

Einmal quer durch die Landschaft gegraben

Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg erneuert Hauptwasserleitung zwischen Adolzfurt und Eschenau

Von **Gustav Döttling**

OBERSULM Der Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) erneuert seit Juni seine Fernwasserleitung zwischen Adolzfurt und Obersulm-Eschenau. In den kommenden vier Jahren wird in mehreren Etappen die gesamte 19 Kilometer lange Leitung bis zum Hochbehälter Schweinsberg neu verlegt. „Wir schaffen am Tag zwischen 60 und 80 Meter“, berichtet Polier Wolfgang Polascheck von der Firma Eichele.

Mit Baggerfahrer Daniel Keller verlegt der Polier am Mittwoch zwischen der gesperrten Querspange Weiler und dem Hochbehälter Dorfberg sechs Meter lange Gussrohre mit einem Durchmesser von 40 Zentimetern für die Erneuerung der Wasserleitung L26. „Die Rohre werden gemufft, nicht geschweißt“, erläutert Polascheck. In den Gräben verlegt das Bauteam zudem Leerrohre für die künftige elektronische

Steuerung der Wasserversorgungseinrichtungen. „Noch eine Woche, dann können wir die neue Leitung an das bestehende Leitungsnetz anschließen“, schätzt der Polier.

Landwirte „Wir arbeiten mit drei Zweier-Teams am 5700 Meter langen ersten Bauabschnitt, zwischen Adolzfurt und Obersulm-Eschenau“, berichtet Bauleiter Markus Eichele. Die 20 Meter breite Baustellentrasse für die neue Wasserleitung schlängelt sich von Adolzfurt bis zum Obersulmer Hochbehälter Dorfberg wie ein riesiger brauner Wurm durch Äcker, Wiesen und Weiden. „Wir brauchen den Raum für den Aushub und als Lagerfläche für die Rohre“, erläutert Eichele. „In den Bauabschnitten von rund 1500 Metern Länge tragen wir so schnell es geht den Mutterboden wieder auf, damit die Landwirte weiterarbeiten können“, betont Eichele.

Bis Mai soll die Baumaßnahme abgeschlossen sein. „Durch die Lei-



Drei Teams bauen für die Nord-Ost-Wasserversorgung eine neue Hauptwasserleitung für die Versorgung mit Bodenseewasser.

Foto: Gustav Döttling

tung L26 fließen täglich rund 4,4 Millionen Liter Trinkwasser, das die NOW in ihrem westlichen Verbandsgebiet verteilt“, berichtet NOW-Pressesprecher Patrick Helber. Das Verbandsgebiet umfasse

den östlichen Landkreis Heilbronn mit dem Sulmtal und den westlichen Hohenlohekreis von Bretzfeld bis in den Öhringer Raum. Die NOW übernimmt das Wasser vom Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung

beim Hochbehälter Schweinsberg bei Heilbronn. Von dort fließt es im freien Gefälle bis zum Pumpwerk Adolzfurt. „Die Investitionskosten für den Bauabschnitt 1 der L26 liegen bei 3,7 Millionen Euro“, teilt der Pressesprecher mit.

Leckagen und Verluste Die Arbeiten sind Teil eines umfangreichen Erneuerungsprogramms, mit dem die NOW bis 2040 rund 140 Millionen Euro in die Modernisierung ihrer Bestandsanlagen im gesamten Verbandsgebiet investiert. „Die Rohre auf der 5,7 Kilometer langen Trasse des Bauabschnitts 1 stammen aus dem Jahr 1963 und bestehen aus einfachen Graugussrohren“, informiert NOW-Bauleiter Reinhold Schlosser. Die NOW arbeitet kontinuierlich daran, jene Leitungen zu erneuern, bei denen es aufgrund ihres Alters zu Leckagen und Wasserverlusten komme. Die neuen Rohre seien besser gegen Korrosion im Boden geschützt.